

Protokoll des Stadtteilbeirats Gartenstadt vom 26.02.2014

Ort: Gemeinschaftshaus Gartenstadt

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.15 Uhr

Anwesend vom Stadtteilbeirat: Herr Druschke, Herr Feldmann-Jäger, Frau Fricke, Herr Kriese, Herr Ramm, Herr Scheiwe, Herr Völzmann.

TOP 1

Der **Stadtteilvorsteher Martin Kriese** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2

Die **Tagesordnung** wird ohne Widerspruch genehmigt.

TOP 3

Die **Niederschrift** der Stadtteilbeiratssitzung vom 22.01.14 wird unter TOP 8 wie folgt ergänzt:

Herr Feldmann-Jäger bemängelt, dass die rechtzeitig eingereichten Fragen der SPD-Vertreter vom 16.12.2013 nicht bzw. unzureichend von der Verwaltung FD 60 beantwortet wurden. Die Fragen werden von Herrn Feldmann-Jäger verlesen und anliegend zu Protokoll gegeben. (Anlage 1)

Herr Feldmann-Jäger fragt zum Protokoll TOP 6 nach, was mit dem Antrag der Anlieger Rendsburger Straße und der Befürwortung des Antrages durch den Stadtteilbeirat ist.

Ratsfrau Bühse berichtet aus dem Rat:

Der Antrag der Anlieger Rendsburger Straße zur Änderung der Straßenreinigungsklasse für die Rendsburger Straße wird von der Verwaltung im Rahmen der Straßenreinigungssatzung behandelt werden.

TOP 4

Ratsfrau Bühse berichtet aus dem BPU:

Die Verwaltung wird in der nächsten BPU-Sitzung über den Sachstand zum Thema Fußgängerbrücke Rendsburger Straße berichten. Eine schnelle Lösung ist nicht in Sicht, da zunächst die Art der Brückenrampen, die Grundstückfragen (eine längere Rampe für den barrierefreien Aufgang) und die damit verbundenen Kosten geklärt werden müssen. Zudem ist eine Abstimmung mit der DB erforderlich.

TOP 5

Herr Florian stellt sich und seine Arbeit als Behindertenbeauftragter der Stadt Neumünster vor.

Herr Florian versteht sich als Ansprechpartner für die rund 10000 Bürgerinnen und Bürger mit Behinderung, die in der Stadt Neumünster leben. Mit Beispielen beleuchtet er seine vielschichtige ehrenamtliche Arbeit.

Herr Florian hält regelmäßige Sprechstunden ab, für nähere Angaben verweist er auf das Internetportal der Stadt Neumünster.

TOP 6

Nahversorgung

Herr Scheiwe berichtet über die bisherigen Bemühungen des Stadtteilbeirates, einen Standort für einen Nahversorger in der Gartenstadt zu finden. Für die nächste Stadtteilbeiratssitzung kündigt er einen Antrag an mit dem Ziel den geplanten Standort hinter dem Gemeinschaftshaus nicht weiter zu betreiben.

Herr Feldmann-Jäger beschreibt den Ist-Zustand der Nahversorgung und fordert als kurzfristige Verbesserung eine bessere Busanbindung der Gartenstadt an das A&B-Zentrum.

Aus der **Bürgerschaft** kommen Vorschläge zu Verbesserung der Nahversorgung in der Gartenstadt:

- Fahrdienst zu den Einkaufszentren Freesencenter und/oder A&B. Herr Scheiwe gibt zu bedenken, dass solche Projekte vom Hauptziel ablenken könnten.
- Buslinienführung verändern, z.B.
 - Linie 5 von der Holstenhalle durch die Gartenstadt führen > A&B,
 - Linie 16 von der Carlstraße über den Ring führen > Edeka Meyer.
- Laden zur Nahversorgung genossenschaftlich betreiben. Hierzu kommt aus der Bürgerschaft der Hinweis, dass Pläne, einen Laden im Rahmen der Ausbildung im AVN zu betreiben, gescheitert sind.
- Initiativen wie im ehemaligen Grümmer-Markt im Nachtredder können nur überleben, wenn sie genügend Kundschaft erreichen.

TOP 7

Frau Ralfs gibt anhand von Beispielen Einblick in die ehrenamtliche Arbeit des Seniorenbeirats:

- Vertreten der Belange älterer Mitbürger in Gremien wie z.B. Stadtteilbeirat,
- Beratung für Senioren,
- Kriminalitätsprävention,
- Partnerschaft zwischen Jung und Alt.

TOP 8

Herr Feldmann-Jäger und **Herr Kriese** verlesen die Fragen des Stadtteilbeirates (Sitzung vom 22.05.2013) zur Stadtteilbegehung vom 13.05.2013 und die bisherigen Antworten der Verwaltung. Zu den Punkten 9, 10 und 11 des Begehungsprotokolls liegen noch keine Antworten der Verwaltung vor.
Über den Punkt 16 (Rad/Fußweg am Prehnfelder Weg) wird der Stadtteilbeirat auf der nächsten Sitzung beraten und abstimmen.

TOP 9

Herr Kriese stellt den Antrag (Anlage 2) an die Verwaltung zu prüfen, ob die Einlässe zur Kanalisation an der Auffahrt der L328 am Stoverweg begradigt bzw. deren Tiefe verringert werden können.
Einstimmig angenommen.

Herr Feldmann-Jäger benennt für die nächste Stadtteilbeiratsitzung am 26.03. zwei Tagesordnungspunkte:

- **Vorbereitende Untersuchung „Messeachse“**
 - a) Vorlage und Präsentation des Sachstandsberichtes durch Herrn Heilmann
 - b) Vorstellung der Vorhaben des Vereins „Kulturlokschuppen Neumünster“
- **Bebauungsplan 36 - Rendsburger Str zwischen Sedan- und Robert-Koch-str.**
Was wird aus dem „Gießerei-Gelände“?
 - Welchen rechtlichen Rahmen setzt der einfache Bpl 36, der seit 05.06.2010 in Kraft ist?
 - Welche Vorstellungen zur Entwicklung der Fläche sind der Stadt von Seiten der Investoren / Eigentümer bekannt - Gewerbeansiedlung, Wohnbebauung oder was sonst?
 - Welche rechtlichen Möglichkeiten des Baurechts bestehen, Einfluss auf die Gebietsentwicklung (des privaten Geländes) zu nehmen?
 - Welche Vorstellungen zur Gebietsentwicklung bestehen bei der Stadt?
 - Was und wie können wir als Stadtteilbeirat tun?

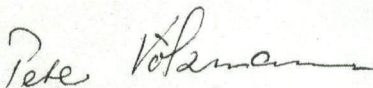
TOP 10 Bürgerfragestunde

- Wie weit ist die Realisierung des Fußwegs Stoverweg zwischen Bahnübergang und Eulerstraße fortgeschritten?
- Wann werden die verschmutzten bzw. verblichenen Verkehrsschilder in der Gartenstadt gereinigt bzw. ersetzt?
- Die Reinigung des Grabensystems der westlichen Gartenstadt (Nr. 3 Protokoll Stadtteilbegehung am 13.05.2013) ist noch nicht in ausreichendem Maße geschehen. Das Oberflächenwasser kann nur unzureichend abfließen. Gibt es eine grundsätzliche Lösung für die Verbesserung der Entwässerung der westlichen Gartenstadt?
- Wie ist die Entwässerung des Industriegebiets Nord gelöst? Welche Auswirkungen werden die Gartenstadt betreffen?
- Ist die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (Jugendbeirat) an städtebaulichen Maßnahmen in der Gartenstadt verwirklicht?
Antwort aus dem Stadtteilbeirat: Der Jugendbeirat wird nicht in die Verantwortung der Stadtteilbeiräte gelegt. Eine Lösung ist in der Stadt Neumünster noch nicht vorhanden.

TOP 11 Mitteilungen

- **Herr Kriese** gibt Antwort auf die Frage von Frau Bendfeldt (Sitzung vom 22.1.2014):
Straßenschäden, die durch den Busverkehr entstehen, kommt die Stadt auf.
- **Herr Kriese** teilt mit, dass am 24. und 25. Mai 2014 die Gartenstadt Neumünster und die Kirchengemeinde der Versöhnungskirche zusammen das Stadtfest der Gartenstadt feiern werden.
- **Frau Thiel** teilt mit, dass die Krötenwanderung am Prensfelder Weg begonnen hat. Sie bittet um besondere Vorsicht.
- **Herr Feldmann-Jäger** teilt mit, dass an der Max-Johannsen-Brücke ein Kreisverkehr angedacht ist. Er bittet die Verwaltung um nähere Auskunft.

Für die Richtigkeit



Peter Völzmann (Protokoll)



Martin Kriese (Stadtteilvorsteher)

TOP	Fußgängerbrücke über die Bahnlinie an der Rendsburger Straße
-----	--

Die SPD-Vertreter im SB Gartenstadt beantragen zur Stadtteilbeiratsitzung am 22.01.2014 einen Sachstandsbericht der Verwaltung zum Thema „Sanierung bzw. Instandsetzung der Fußgängerbrücke über die Bahnlinie an der Rendsburger Straße“

Im Sachstandsbericht sollten insbesondere nachfolgende Fragen beantwortet werden.

1. Der seit dem 07.10.1998 rechtsgültige Bebauungsplan Nr. 150 „Südlich Stoverseegeen/Stoverweg“ sieht nachfolgendes Planungsziel vor:
„Zur Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs soll die Bahnüberquerung verbessert werden“ (Seite 4 der Begründung)
 - a. Mit welchen Maßnahmen wurde seit Rechtskraft des B-Planes diese Planungsziel verfolgt?
 - b. Mit welchen Maßnahmen soll Planungsziel weiterhin/zukünftig verfolgt werden?
2. Das Planungsziel „*Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs*“ wurde im Inhalt der Planung deutlich konkretisiert. In der Inhaltlichen Planung heißt es: *„Weiterhin wurde in den Bebauungsplan eine fahrradfreundliche Überquerung der Bahnanlage am Kreuzungspunkt Rendsburger Str. aufgenommen. Durch die Rampenanlage, die nördlich der Bahnstrecke in den Lärmschutzwall integriert ist und südlich der Bahn mittig der Verkehrsfläche liegt, soll es ermöglicht werden, Fahrräder und Rollstühle über die Gleisanlage zu befördern. Die Verbesserung der Bahnquerung stellt eine Option dar, die erst dann umgesetzt werden kann, wenn entsprechende Mittel vorhanden sind.“* (Seite 7 der Begründung).
 - a. Wurden in den 15 Jahren der Rechtskraft des B-Planes von der Bauverwaltung Finanzmittel für die Realisierung der Rampen-Option bei der Kämmerei angemeldet und in welcher Höhe?
 - b. Wenn Ja:
 - Warum und von wem wurden die Finanzmittel nicht genehmigt?
 - Mit welchen Verfahren (z.B. Kosten-Nutzen-Analyse) werden die Priorisierungen der Infrastrukturprojekte von wem vorgenommen?
 - Auf welchem Prioritätsniveau befindet sich die Rampen-Option nach 15 Jahren B-Plan.
 - c. Wenn Nein:
 - Warum wurden bisher keine Finanzmittel von der Bauverwaltung angemeldet obwohl die Rampen-Option doch rechtskraft hat?

- d. Wurden mögliche Drittmittel (Land, Bund, EU) beantragt bzw. bestehen hierzu förderrechtliche Möglichkeiten die bisher nicht genutzt wurden?
3. Mit Schreiben vom 22.11.2013 (Az. 60.3) an den Stadtteilversteher des SB Gartenstadt bittet der FDL Herr Schnittker den Stadtteilbeirat
- > um eine Bedarfsprüfung
 - > um ggf. Festlegung der Planungsparameter (Brücke mit Rampe, Brücke mit Treppe und Aufzug, keine neue Brücke, u.a.)
- a. Will der FDL Herr Schnittker damit andeuten,
- das er sich nicht an den rechtsgültigen B-Plan gebunden fühlt?
 - das er das Planungsziel des B-Plan (Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs) bereit ist aufzugeben?
 - das er auch die Fianzmittel für eine unterhaltungsintensive Aufzulösung bereitstellen könnte?
 - das er die Angelegenheiten der AnwohnerInnen und BürgerInnen nicht ernst nimmt?
- b. Mit der Bitte an den SB Gartenstadt die Feststellung des Bedarfs vorzunehmen verkennt der FDL Herr Schnittker die Zuständigkeiten der Verkehrsplanung. Diese liegen bei der Verwaltung und nicht beim SB Gartenstadt oder sieht die Verwaltung dies anders?
4. Mehrere AnwohnerInnen des B-Plan 150 haben in der letzten Stadtteilbeiratsitzung deutlich gemacht, das ihre Kaufentscheidung für ein Grundstück im B-Plan mit von der verkehrlichen Anbindung an den Stadtteil über die Fuß- und Radwegbrücke geprägt war. Wenn dieser Verkehrsweg dauerhaft/langfristig wegfällt, sehen sich die AnwohnerInnen in ihrer Kaufentscheidung getäuscht.
- a. Ist hier von Seiten der Verwaltung beabsichtigt, einen Teil des Kaufpreises zu erstatten?
- b. Wie wurde in ähnlich gelagerten Fällen bei kommunalen Grundstückverkäufen und nicht umgesetzten B-Plänen verfahren?
5. Wurde zwischenzeitlich eine mit der Schulleitung und Elternvertretung abgestimmte Schulwegsicherung für die Wintermonate gefunden?
- a. Wenn Ja, welche?
- b. Wenn Nein, warum nicht?

Neumünster, 16.12.2013
für die Antragsteller



Anlage zu
TOP 8

Sehr geehrter Herr Kriese,

nachdem wir die Anliegen des Stadtteilbeirates Gartenstadt auf einer gemeinsamen Verkehrsfahrt mit der Polizeidirektion Neumünster und den städtischen Abteilungen Tiefbau (Straßenbaulastträger), Stadtplanung (Verkehrsplanung) sowie der Straßenunterhaltung im Technischen Betriebszentrum am 27.02.2014 überprüft haben, teilt Ihnen die Verkehrsaufsicht als Straßenverkehrsbehörde zu den einzelnen Punkten die Ergebnisse der Ortsbesichtigungen mit:

Stoverweg – Querungshilfe

Von den Verkehrsfahrtteilnehmern wird auf die ampelgesicherte Querungsmöglichkeit des Stoverweges in Höhe Baeyerstraße hingewiesen. Eine Notwendigkeit für eine weitere Querung wird auch aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht gesehen.

Rendsburger Straße (Fachmarktmeile) – Querungshilfe

Die anwesende Verkehrsplanung und die anderen Verkehrsfahrtteilnehmer stehen dieser Forderung positiv gegenüber. Dieses Anliegen müsste jedoch an die städtischen Gremien herangetragen werden.

Verkehrsführung Holstenhalleneinfahrten / Rendsburger Straße

Im Bereich der Rendsburger Straße hinter der 1. Einfahrt Holstenhallen werden das Verkehrszeichen „Getrennter Rad- und Fußweg“ wiederholt auch in Richtung Eingang Holstenhallen sowie hier die zusätzliche Anbringung von Piktogrammen verkehrlich angeordnet.

Mit freundlichem Gruß

I. A.

Uwe Köhn

Stadt Neumünster

Fachdienst Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Abt. Straßenverkehrsangelegenheiten - 32.3 -

Plöner Str. 27

24534 Neumünster

I. Etage, Zi.-Nr. 106

Tel.: 04321/942.2757

Fax: 04321/942.2346

E-Mail: uwe.koehn@neumuenster.de oder

verkehrsangelegenheiten@neumuenster.de

Aus rechtlichen Gründen bitten wir Sie, nachstehende Hinweise zu beachten:

E-Mails der Stadt Neumuenster haben keine rechtsverbindliche Wirkung.
Ebenso koennen gegenueber der Stadt Neumuenster per E-Mail keine rechtswirksamen Erklaerungen abgegeben werden.
Dies gilt auch dann, wenn mit der Stadt Neumuenster bereits ein Informationsaustausch per E-Mail erfolgt ist.
Vorsorglich moechten wir Sie aus Sicherheitsgruenden ergaenzend bitten, Unterlagen mit sensiblen personenbezogenen Daten oder vertraulichen Informationen stets per Post in einem verschlossenem Umschlag oder persoendlich zu uebermitteln.

Anlage 2
zu TOP 9

Martin Kriese
Nachtredder 70
24537 Neumünster
Tel.: 0160-5505537
mail@martinkriese.de

Neumünster, 11.02.2014

An
den Stadtteilbeirat Gartenstadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich zur Sitzung am 26.02.2014 folgenden Antrag und bitte um Zustimmung:

Der Stadtteilbeirat möge die Verwaltung auffordern zu prüfen, ob die Einlässe zur Kanalisation zur Auffahrt der L328 am Stoverweg begradigt bzw. deren Tiefe verringert werden können.

Begründung: Oben genannte Einlässe zur Kanalisation haben eine große Tiefe und liegen mitten in der Fahrspur/Reifenspur der dort fahrenden Fahrzeuge. Die Tiefe der beiden Einlässe haben großes „Schlaglochpotential“, so dass auch die Gefährdung der Fahrzeugtechnik eventuell nicht auszuschließen ist. Der in Richtung Autobahn befahrbare Seitenstreifen rechts der Fahrbahn wird im Winter nicht geräumt oder gestreut, so dass selbst ein absichtlich herbeigeführtes Verlassen der Fahrbahn zur Meidung dieser „Schlaglöcher“ im Winter nicht möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

